

Arbeitskreis Energie – für eine Energiewende der Gemeinde Kreuth

Ein Erfahrungsbericht von Markus Wrba

Bis zu meiner Initiative, beim Arbeitskreis Energie in der Gemeinde Kreuth mitzuwirken, beschränkte sich mein Eifer beim Energiesparen darauf, meine Kinder zu ermahnen, die Kühlschranktür nicht offenstehen zu lassen und beim Verlassen eines Zimmers das Licht auszuschalten.

Mit der Teilnahme beim Arbeitskreis Energie kam ich in Kontakt mit der Energiewende-Oberland, die einigen Teilnehmern die „Stromsparkiste“ ins Haus stellte. Spannend wurde es mit dem Hausanschluss-Messgerät, das uns per Monitor die Kontrolle unseres aktuellen Stromverbrauchs ermöglichte. Damit wurde es möglich, stille Stromfresser aufzuspüren und ein Bewusstsein für den Stromverbrauch zu schaffen. Wissen Sie, wieviel Euro Sie am Tag für Strom ausgeben? Haben Sie sich schon einmal über Ihren jährlichen Stromverbrauch Gedanken gemacht? Wenn Sie auch so einer sind, der beim Tanken die Spritpreise vergleicht, dann haben Sie keine Ausrede mehr, wenn Sie nicht beim Stromsparen mitmachen.

Mein Haushalt verbraucht Strom für € 3,00 pro Tag. Mit dem Aufspüren der stillen Stromfresser, dem Vermeiden von Standby-Strom und dem Einsatz des Steckdosen-Strommessgerätes zur Kontrolle des Stromverbrauchs der Haushaltsgeräte wurde es ganz richtig spannend. Wir haben dann das Ziel ausgerufen, unseren Stromverbrauch so zu reduzieren, dass wir € 1,00 am Tag sparen und sind sofort dazu übergegangen, ausgefallene Glühbirnen durch LED-Lampen zu ersetzen. Und damit sei auch gleich mit einem Märchen aufgeräumt: LED-Lampen sind aktuell im Verhältnis zu ihrer Laufzeit äußerst günstig in der Anschaffung, die Lichtqualität bringt nahezu die gleiche Gemütlichkeit, wie die bisherige Glühlampe. Die Gemeinde Kreuth ist dabei Vorreiter und wechselt demnächst in den geeigneten Straßenlaternen die Leuchtmittel aus. Der Kostenaufwand liegt bei ca. € 18.000,00 und wird sich in 1,5 Jahren durch die ersparten Stromkosten amortisieren!

So gibt es auch keine Ausrede mehr nach dem Motto: „*Ich kann sowieso nix machen.*“ Wenn wir von unseren eingefahrenen Denkmustern nicht endlich abrücken, werden wir unsere Umwelt irgendwann zu Grunde richten. Stellen Sie sich vor, nur jeder zweite Haushalt in Kreuth spart Strom im Wert von € 1,00 am Tag, dann beläuft sich die Ersparnis schon auf 1220,- €/Tag.

Es kann nicht sein, dass die Hürden für Wasserkraftwerke unüberwindbar hoch gesteckt werden, wir uns gegen Windräder wehren und Stromtrassen verweigern, wenn gleichzeitig anderen Gegenden die Windräder aufs Auge gedrückt werden und Deutschland immer noch extrem umweltbelastende Kohlekraftwerke betreibt. Von der Atomkraft ganz zu schweigen, an deren Gefahren doch keiner mehr vorbei sehen kann. Fischbachau war eine der Gegenden mit der größten radioaktiven Belastung in Deutschland, von dem ungelösten Problem der Endlagerung ganz zu schweigen.

€ 1,00 am Tag, auf geht's mach mit!

2.06.2015